

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1963)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

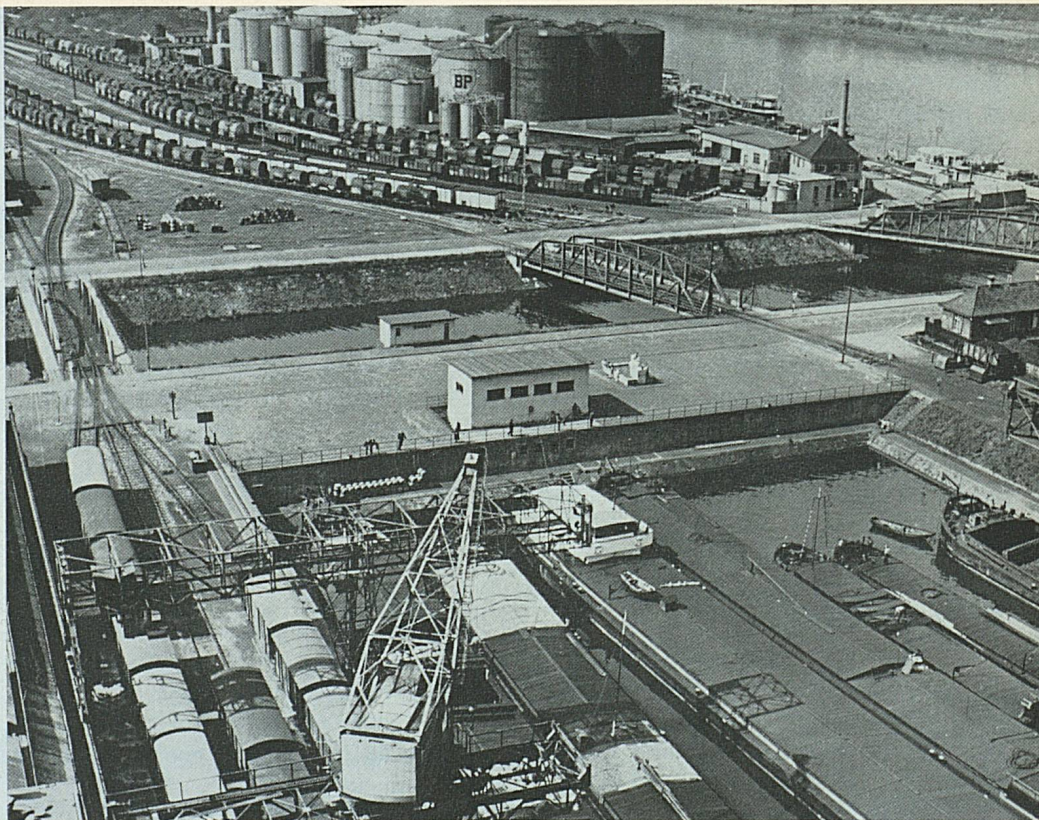
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen



Ein wichtiges Eingangstor zur Schweiz und ein bedeutsamer Umschlagplatz: Basel. Hier das Bassin I von Basel-Kleinhüningen.

I. Verkehrsertrag

Der Verkehrsertrag hat sich seit 1961 wie folgt entwickelt:

	1961	1962	1963	%
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	
Personenverkehr	423,3	452,3	471,6	39,0
Gepäck und Expreßgut	45,5	48,9	53,7	4,5
Post	35,6	37,2	37,0	3,1
Stückgüter und Wagenladungen.....	544,0	592,0	636,7	52,7
Tiere.....	7,4	5,7	8,8	0,7
Güterverkehr	632,5	683,8	736,2	61,0
Verkehrsertrag	1055,8	1136,1	1207,8	100,0

Der Verkehrsertrag des Jahres 1962 ist im Berichtsjahr um 71,7 Mio Franken oder 6,3% übertroffen worden. An dieser Verbesserung ist der Personenverkehr mit 19,3 Mio Franken und der Güterverkehr mit 52,4 Mio Franken beteiligt.

Im Personenverkehr wurden 2% mehr Reisende befördert als im Vorjahr. Die Einnahmen stiegen um 4,3%. Die anhaltende Hochkonjunktur und Konsumfreudigkeit brachte auch den Bahnen einen vermehrten Zuspruch, wobei indessen nicht zu übersehen ist, daß sich der Verkehr auf der Straße und in der Luft weit stärker entwickelte. Zugenommen haben vor allem der internationale Verkehr und der binnenschweizerische Einzelreiseverkehr. Dagegen sind der Gruppenreiseverkehr und der Geschäftsverkehr rückläufig. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr verteilen sich im Vergleich zu den beiden Vorjahren wie folgt auf die verschiedenen Verkehrsgruppen:

	1961	1962	1963	
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	%
Einzelreiseverkehr	310,3	334,8	354,3	75,1
Gruppenreiseverkehr	33,0	35,0	32,2	6,8
Abonnementsverkehr	80,0	82,5	85,1	18,1
	<u>423,3</u>	<u>452,3</u>	<u>471,6</u>	<u>100,0</u>

Im Güterverkehr stiegen im Vergleich zum Vorjahr die Einnahmen mit 7,7% ebenfalls stärker als die Verkehrsmengen, welche um 6,2% zunahmen. Eine Ausweitung erfuhr besonders der internationale Verkehr.

Die Einnahmen aus dem Gepäck- und Expreßgutverkehr fielen gegenüber 1962 um 4,8 Mio Franken oder 9,8% höher aus. Die Beförderung von Stückgütern und Wagenladungen ergab eine Erhöhung von 44,7 Mio Franken oder 7,5%. Der Tierverkehr entwickelte sich besonders stark, indem größere Tiertransporte in der Richtung Nord-Süd unser Land durchquerten. Die Einnahmen erhöhten sich um 3,1 Mio Franken oder 55,8%. Nähere Angaben über das Verkehrsvolumen befinden sich im Kapitel «Verkehr und Betrieb», Seiten 1-2.

II. Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt den weitaus größten Aufwandposten der Bundesbahnen dar. Er wird deshalb nachfolgend besonders und gesamthaft dargestellt, ohne Rücksicht darauf, zu Lasten welcher Rechnungen (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen u. a.) das Personal gearbeitet hat. Er setzt sich im Vergleich zum Vorjahr und Voranschlag wie folgt zusammen:

	Rechnung 1962 Fr.	Voranschlag 1963 Fr.	Rechnung 1963 Fr.
Besoldungen und Löhne	453 561 393	461 180 000	474 974 347
Teuerungszulagen hierauf	20 714 695	21 000 000	38 638 956
	<u>474 276 088</u>	<u>482 180 000</u>	<u>513 613 303</u>
Ortszuschläge	12 279 643	12 460 000	13 104 763
Kinderzulagen einschl. Teuerungszulagen	21 391 603	21 120 000	22 796 239
Übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	2 419 021	2 610 000	2 677 455
	<u>510 366 355</u>	<u>518 370 000</u>	<u>552 191 760</u>
Nebenbezüge des fahrenden Personals	14 709 874	14 770 000	15 700 971
Vergütung für Nachtdienst	15 948 654	15 760 000	17 199 378
Vergütungen für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	5 817 292	6 210 000	8 799 150
Vergütung für Sonntagsdienst	6 857 554	6 730 000	7 431 173
Vergütung bei unregelmäßiger Schichtung der Arbeitszeit	2 628 210	2 320 000	2 745 287
Vergütung für Überzeitarbeit	2 555 768	2 840 000	3 085 462
Verschiedene Vergütungen	3 270 962	2 600 000	3 903 964
Dienstkleider	4 724 549	4 670 000	4 880 875
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	32 121 876	32 230 000	34 390 200
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	14 453 933	12 000 000	22 000 000
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung und Erwerbsersatzordnung	12 354 405	12 610 000	13 396 093
Unfallversicherung	11 206 906	10 510 000	11 702 627
Sonstige Aufwendungen für das Personal	909 666	790 000	981 956
	<u>637 926 004</u>	<u>642 410 000</u>	<u>698 408 896</u>
Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand	— 7 507 903	— 6 550 000	— 7 454 015
	<u>630 418 101</u>	<u>635 860 000</u>	<u>690 954 881</u>
Aufwendungen für das eigene Personal	16 037 738	14 340 000	17 606 198
Ausgaben für fremde Arbeitskräfte			
	<u>646 455 839</u>	<u>650 200 000</u>	<u>708 561 079</u>

Aufwendungen zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung: Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner:	Rechnung 1962 Fr.	Voranschlag 1963 Fr.	Rechnung 1963 Fr.
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	23 510 171	23 000 000	23 056 655
Ergänzungszinsen aus der 4%igen Ertragsgarantie	3 993 541	4 200 000	4 444 530
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	26 900 000	26 800 000	26 900 000
Teuerungszulagen an Rentner	5 000 582	5 300 000	8 988 561
Einmaleinlage zur Erhöhung von Renten gemäß Bundes- gesetz vom 20. Dezember 1962	26 000 000	—	—
Total Personalaufwand	731 860 133	709 500 000	771 950 825

Nach Ursachen gegliedert setzt sich die Erhöhung des Personalaufwandes wie folgt zusammen:

	Unterschied in Mio Franken gegenüber der gegenüber dem Rechnung 1962 Voranschlag 1963	
Zunahme des Bestandes an eigenem Personal	+ 6,3	+ 1,2
Höhere Durchschnittsbezüge als Wirkung früherer Gesetzes- und Regle- mentsrevisionen und infolge Änderung der Klassifikationsnormen für die Bahnhöfe und Stationen	+ 3,8	—
Auswirkungen der ab 1. April 1963 in Kraft getretenen neuen Ämterein- reihung	+ 15,3	+ 15,3
Ausrichtung einer einmaligen Teuerungszulage von 3½% gemäß Be- schluss des Bundesrates vom 8. November 1963		
– Aktives Personal (einschließlich Auswirkung auf die Personalver- sicherung und die Kinderzulagen)	+ 19,1	+ 19,1
– Pensionierte	+ 3,9	+ 3,9
Einreihung von Ortschaften in höhere Zuschlagsstufen ab 1. Januar 1963	+ 0,8	+ 0,8
Anpassung der Nebenbezüge und Vergütungen an die Teuerung	+ 2,6	+ 2,3
Änderung der Vorschriften über die Vergütung für auswärtige Verwen- dung ab 1. Januar 1963	+ 3,0	+ 3,0
Vermehrte Leistung von Sonntags- und Nachtdienst sowie von Überzeit- arbeit, Stellvertretungen usw.	+ 1,1	+ 2,3
Einmaleinlage in die Pensions- und Hilfskasse für das aktive Personal...	+ 7,5	+ 10,0
Wegfall der Einmaleinlage in die PHK zur Erhöhung von Renten gemäß Bundesgesetz vom 20. Dezember 1962	– 26,0	—
Erhöhung der Löhne und Unternehmerzuschläge bei den fremden Ar- beitskräften	+ 1,6	+ 3,3
Verschiedenes	+ 1,1	+ 1,3
	+ 40,1	+ 62,5

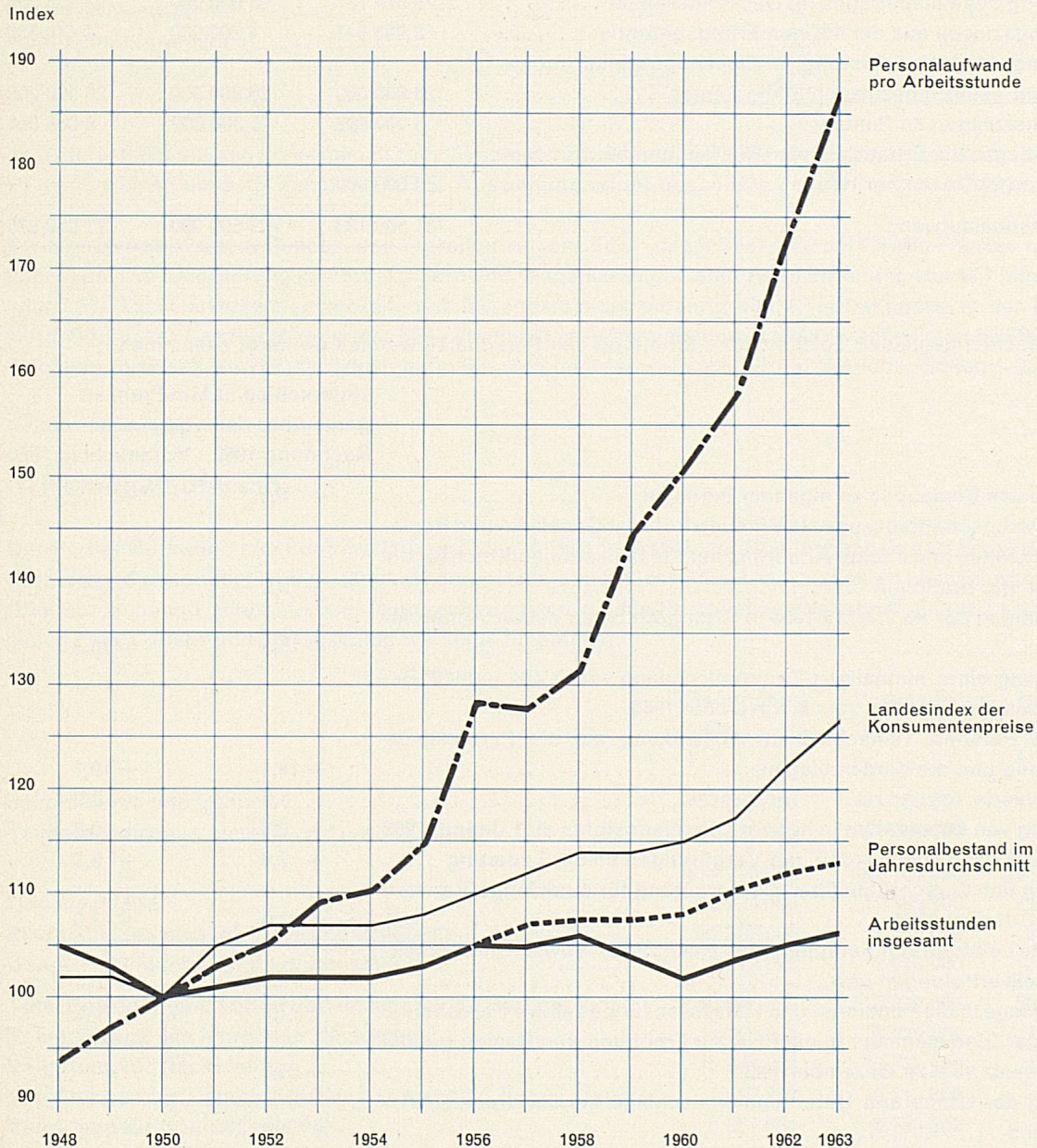
Die vom Bundesrat beschlossene neue Ämtereinreihung trat rückwirkend ab 1. April 1963 in Kraft. Sie wirkte sich in den wiederkehrenden Aufwendungen des abgelaufenen Jahres mit 15,3 Mio Franken noch nicht voll aus; für 1964 sind unter diesem Titel 24,5 Mio Franken veranschlagt.

Von den Einmaleinlagen in die PHK in der Höhe von 22 Mio Franken sind rund 20 Mio Franken der neuen Ämtereinreihung zuzuschreiben.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand» umfaßt die Krankengelder und Renten der SUVA sowie der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst, die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle und dergleichen.

Unter «Ergänzungszinsen aus der 4%igen Ertragsgarantie» ist der Unterschied zwischen dem effektiven Zins und der in den Statuten garantierten vierprozentigen Verzinsung der von den Bundesbahnen verwalteten Gelder der Pensions- und Hilfskasse ausgewiesen.

Personalaufwand, Personalbestand und Arbeitsstunden.



Die Indexkurven zeigen die Entwicklung des Personalaufwandes pro Arbeitsstunde seit 1948 im Vergleich zum Landesindex der Konsumentenpreise, ferner die Bewegung des Personalbestandes und der geleisteten Arbeitsstunden. Als Basis wurde das Jahr 1950 gewählt, weil der Personalbestand 1948 überhöht war und die Teuerungszulagen erst 1950 dem vollen Teuerungsausgleich entsprachen. Die Spitze in der Kurve des Personalaufwandes im Jahre 1956 ist auf die hohen Einmaleinlagen in die Pensions- und Hilfskasse, als Folge der Realloohnerhöhung gemäß Bundesbeschluss vom 21. März 1956, zurückzuführen. Die Kurve der Arbeitsstunden verläuft bis 1956 gleich wie die Kurve des Personalbestandes und sinkt dann als Folge der Erhöhung der jährlichen Ruhetage des dem Arbeitsgesetz unterstellten Personals von 56 auf 60 ab 1. Januar 1957, der Arbeitszeitverkürzung um wöchentlich 2 Stunden ab 1. Juni 1959 und der Ausdehnung des Ferienanspruchs einzelner Personalkategorien ab 1. Januar 1961. Während der Personalbestand seit 1948 um 3214 Mann oder 8,1% gestiegen ist, hat die Zahl der Arbeitsstunden in der gleichen Zeitspanne nur um 1,7% auf 88,5 Millionen zugenommen.

III. Erfolgsrechnung

In der nachfolgenden Übersicht werden der Ertrag und Aufwand der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung unter Weglassung der wechselseitigen internen Belastungen und Gutschriften zusammengefaßt. Ferner wird zur besseren chronologischen Vergleichbarkeit zwischen ordentlichem und außerordentlichem Aufwand unterschieden. Die aufgeführten Zahlen lassen sich deshalb nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten auf Seite 81 überein.

	1962 Mio Franken	1963 Mio Franken	Unterschied Mio Franken
Einnahmen aus dem Personenverkehr	452,3	471,6	+ 19,3
Einnahmen aus dem Güterverkehr	683,8	736,2	+ 52,4
Verkehrsertrag	1136,1	1207,8	+ 71,7
Übriger Ertrag	123,1	143,9	+ 20,8
Gesamtertrag	1259,2	1351,7	+ 92,5
Personalaufwand	731,9	771,9	+ 40,0
Sachaufwand	249,2	288,6	+ 39,4
Abschreibungen vom Anlagevermögen	166,2	185,6	+ 19,4
Kapitalkosten	54,1	56,4	+ 2,3
Ordentlicher Gesamtaufwand	1201,4	1302,5	+ 101,1
Ertragsüberschuß	57,8	49,2	— 8,6
Vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten	3,0	3,0	—
Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von Ver-			
kehrsanlagen Schiene/Straße	15,0	15,0	—
Außerordentliche Zuweisung an die Rücklage zur Dek-			
kung großer Schäden	6,0	—	— 6,0
Verschiedene Rückstellungen	10,5	8,0	— 2,5
Außerordentlicher Aufwand insgesamt	34,5	26,0	— 8,5
Reingewinn des Jahres	23,3	23,2	— 0,1
Aktivsaldo des Vorjahres	3,2	2,5	— 0,7
Verfügbare Reingewinn	26,5	25,7	— 0,8
Einlage in die gesetzliche Reserve	8,0	8,0	—
Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	16,0	—
Aktivsaldo zur Verfügung der Bundesversammlung	2,5	1,7	— 0,8

Die Zunahme des Gesamtertrages gegenüber 1962 um 92,5 Mio Franken oder 7,3% hält sich annähernd im Rahmen des Zuwachses von 1961 auf 1962. Der ordentliche Gesamtaufwand ist um 101,1 Mio Franken oder 8,4% gestiegen. Der Ertragsüberschuß fiel um 8,6 Mio Franken niedriger aus als im Vorjahr.

Seit 1960, dem Jahr mit dem nominell höchsten Ertragsüberschuß, hat der ordentliche Gesamtaufwand um 306,1 Mio Franken oder 30,7% zugenommen, während der Gesamtertrag nur um 257,1 Mio Franken oder 23,5% vorrückte. Das Ergebnis des Jahres 1963 hat sich gegenüber 1960 um 49 Mio Franken verschlechtert.

Vom Ertragsüberschuß von 49,2 Mio Franken werden, wie im Vorjahr, 15 Mio Franken der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Straße zugewiesen und 3 Mio Franken als vorsorgliche Abschreibung auf den Materialvorräten verwendet. Für außerordentliche Unterhaltsarbeiten, rückständige Renovationen in Personalräumen der Bundesbahnen und der Pachtbetriebe sowie für den Einbau von Alarmvorrichtungen werden insgesamt 8 Mio Franken zurückgestellt.

Aus dem verbleibenden Reingewinn des Jahres von 23,2 Mio Franken und dem Aktivsaldo des Vorjahres von 2,5 Mio Franken wird, wie im Vorjahr, die gesetzliche Reserve mit dem Minimalbetrag von 8 Mio Franken gespeisen und das Dotationskapital von 400 Mio Franken mit 16 Mio Franken voll verzinst. Als Aktivsaldo zur Verfügung der Bundesversammlung bleiben 1,7 Mio Franken.

IV. Erläuterungen zu den Rechnungen

1. Baurechnung

Die Brutto-Bauaufwendungen 1963 von 326 Mio Franken übersteigen den Voranschlagsbetrag um 9,4 Mio Franken oder 3%. Die Mehrausgaben bleiben unter der seit der Aufstellung des Voranschlages eingetretenen Teuerung. Nachstehend werden die wichtigsten Abweichungen vom Voranschlag kapitelweise kurz begründet.

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die veranschlagten Jahresaufwendungen wurden vor allem bei den Großbaustellen Bern, Lausanne (Rangierbahnhof) und Chiasso überschritten. Diese Bauten wurden nach Möglichkeit gefördert, die beiden ersten nicht zuletzt im Hinblick auf die Landesausstellung 1964, der Grenzbahnhof Chiasso wegen der andauernden Überlastung.

Allgemeiner Ausbau von Linien und Anlagen der offenen Strecke: Die Inangriffnahme des Programmes für die Erneuerung und den Ausbau des Streckenkabelnetzes erlitt eine Verzögerung, weshalb die Aufwendungen unter dem veranschlagten Betrag bleiben.

Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen: Die Minderaufwendungen gegenüber dem Voranschlag sind dadurch entstanden, daß mit dem Ausbau der Linie Twann-Tüscherz-Biel noch nicht begonnen wurde, weil die Verhandlungen mit dem Kanton noch nicht abgeschlossen werden konnten. Ferner wurden die für den Bau der neuen Linie Zürich Oerlikon-Zürich Altstetten (Käferbergtunnel) veranschlagten Jahresaufwendungen nicht erreicht.

Elektrifizierung: Die Aufwendungen blieben unter dem an sich nicht mehr bedeutenden, für die Restelektrifizierung von Bahnhöfen bestimmten Voranschlagsbetrag.

Erneuerung von Geleisen und Weichen: Es erwies sich als notwendig, über das veranschlagte Programm hinaus auf verschiedenen stark belasteten Strecken zusätzliche Erneuerungen durchzuführen, was zu einer Überschreitung des Voranschlages führte.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die Überschreitung des Voranschlagsbetrages ist auf die im Budget nicht vorgesehene Anzahlung auf den in Auftrag gegebenen Billettautomaten zurückzuführen.

Kraftwerke: Mit dem Bau der neuen Übertragungsleitung Ritom-Giornico konnte noch nicht begonnen werden, da die Verhandlungen über die Durchleitungsrechte noch nicht abgeschlossen sind.

Werkstätten: Einige kleinere Verzögerungen im Bauprogramm führten zu einer Unterschreitung des Bauvoranschlages.

Fahrzeuge: Die Mehraufwendungen bei den Triebfahrzeugen wurden dadurch verursacht, daß zur rascheren Erneuerung des Lokomotivbestandes ein Teil der für das Jahr 1964 vorgesehenen Bestellungen schon 1963 aufgegeben werden mußte.

Vom Total der Brutto-Bauaufwendungen von 326 Mio Franken entfallen 21,9 Mio Franken auf nicht aktivierbare Bauaufwendungen, die in den Unterhaltskosten der Betriebsrechnung inbegriffen sind. Der Allgemeinen Baurücklage wurden 7,5 Mio Franken entnommen zur Deckung der nicht aktivierbaren Bauaufwendungen der Großbauten Bern, Zürich und Basel. Von den verbleibenden 296,6 Mio Franken aktivierbare Bauaufwendungen konnten 185,6 Mio Franken oder 63% aus Abschreibungsmitteln finanziert werden. Die restlichen 111 Mio Franken oder 37% wurden im wesentlichen durch Erhöhung der laufenden Verbindlichkeiten aufgebracht.

Die Aufwendungen für die Aufhebung von Niveauübergängen wurden unmittelbar der «Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Straße» belastet. Die Ausgaben betragen 7,5 Mio Franken gegenüber 5,3 Mio Franken im Vorjahr.

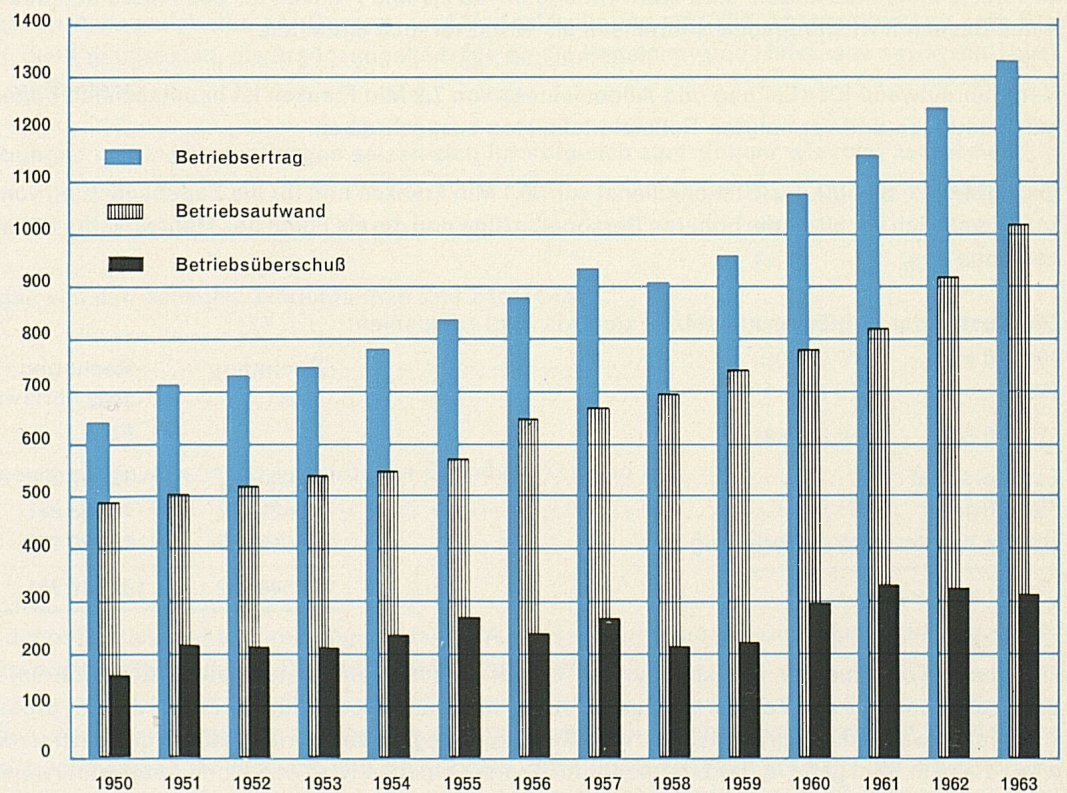
2. Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung (Seiten 74–75) zeigt in den Jahren 1961–1963 folgendes Bild:

	Rechnung 1961 Fr.	Rechnung 1962 Fr.	Rechnung 1963 Fr.	%
Betriebsertrag	1 153 385 334	1 242 086 085	1 332 322 732	100,0
Betriebsaufwand	820 918 222	919 035 317	1 018 782 000	76,5
Betriebsüberschuss	332 467 112	323 050 768	313 540 732	23,5

Ertrag und Aufwand sind gegenüber dem Vorjahr wiederum stark gestiegen. Im Vergleich zu 1962 hat der Betriebsertrag um 90,2 Mio Franken oder 7,3% und der Betriebsaufwand um 99,7 Mio Franken oder 10,9% zugenommen. Der Betriebsüberschuss hat sich somit um 9,5 Mio Franken verringert.

Betriebsrechnung



Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag, die wichtigste Ertragsquelle, wird im besonderen Abschnitt auf Seiten 61–62 kommentiert. Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1961 Fr.	Rechnung 1962 Fr.	Rechnung 1963 Fr.
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer Dritter für Betriebsleistungen	25 016 113	27 864 883	30 324 367
Pacht- und Mietzinseinnahmen	38 562 921	41 960 696	44 715 168
Übrige Erträge	34 023 175	36 196 271	49 473 216
	97 602 209	106 021 850	124 512 751

Der Nebenertrag hat im Vergleich zum Vorjahr um 18,5 Mio Franken zugenommen. An dieser Zunahme sind hauptsächlich die im Zusammenhang mit dem Nationalstrassenbau stark angestiegenen Einnahmen aus Lieferungen und Leistungen für Dritte beteiligt. Diesen Einnahmen stehen entsprechend hohe Ausgaben gegenüber. Ferner haben die Entschädigungen fremder Bahnen für Betriebsleistungen sowie die Einnahmen aus den Pachtbetrieben einen höheren Ertrag abgeworfen.

Betriebsaufwand

Von der Erhöhung des Betriebsaufwandes gegenüber 1962 um 99,7 Mio Franken entfallen 62,1 Mio auf den Personalaufwand und 37,6 Mio Franken auf den Sachaufwand. Der Voranschlag wurde um 95,4 Mio Franken überschritten. Daran sind der Personalaufwand mit 58,4 Mio und der Sachaufwand mit 37 Mio Franken beteiligt.

Infolge der höheren Bezüge und der durch die Verkehrszunahme bedingten Personalvermehrungen sind die Personalaufwendungen durchwegs gestiegen.

Der Aufwand für «Verwaltung» nahm gegenüber 1962 um 11,1 Mio Franken zu. Ausser den gestiegenen Personalaufwendungen sind vermehrte Druckkosten und höhere Provisionen für den Verkauf von Fahrausweisen zu verzeichnen. Ausserdem sind Aufwendungen von 3,5 Mio Franken für das Ausrüsten des Rangierbahnhofes Basel mit Richtungsgeleisebremsen als Grossversuch enthalten.

Der Mehraufwand für «Leitung und Allgemeines» von 7,2 Mio Franken ist hauptsächlich höheren Personalaufwendungen und vermehrten Rollmaterialmieten zuzuschreiben.

In den Mehrkosten für den Stationsdienst von 30,1 Mio Franken und für die Zugsbegleitung von 5,7 Mio Franken wirken sich vor allem die höheren Personalbezüge und die als Folge des Mehrverkehrs höheren Personalbestände aus.

Die Kosten der Zugförderung setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1961 Fr.	Rechnung 1962 Fr.	Rechnung 1963 Fr.
Fahrpersonal	63 080 212	73 197 202	80 734 198
Fahrstrom	37 421 508	49 733 331	59 366 293
Übrige Kosten der Zugförderung	15 046 332	15 880 231	17 473 464
	<u>115 548 052</u>	<u>138 810 764</u>	<u>157 573 955</u>

Die starke Zunahme der Fahrstromkosten ist auf verschiedene Umstände zurückzuführen. Einerseits ist durch die Zunahme der Verkehrsleistungen auch der Energiebedarf für die Zugförderung grösser geworden. Andererseits waren die hydrologischen Verhältnisse zu Beginn des Berichtsjahres ungünstiger als im Vorjahr, was zu einem Rückgang in der Energieproduktion der eigenen Kraftwerke und der Partnerwerke führte. Zum Ausgleich musste Fremdenergie zugekauft werden.

Im Aufwand für den Unterhalt sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhalts sowie die nicht aktivierbaren Bauaufwendungen enthalten. Gegenüber 1962 ist eine Erhöhung von 12,6 Mio Franken eingetreten. Daran sind die Anlagen und Einrichtungen mit 8,9 Mio und die Fahrzeuge mit 3,7 Mio Franken beteiligt. Die Zunahme ist unter anderem dem vermehrten Unterhaltsbedarf und dem höheren Kostenniveau zuzuschreiben. In den Unterhaltskosten sind wiederum drei Rückstellungen enthalten. Für grosse, den Rahmen der normalen Unterhaltskosten übersteigende Arbeiten an festen Anlagen wurden 5 Mio Franken (Vorjahr 6 Mio), für rückständige Renovationen in Personalräumen der Bundesbahnen und der Pachtbetriebe 2 Mio Franken (Vorjahr ebenfalls 2 Mio) und für den Einbau von Alarmvorrichtungen 1 Mio Franken (Vorjahr 1,5 Mio) zurückgestellt.

Der Mehraufwand für «Verschiedenes» von 13,4 Mio Franken ist im wesentlichen auf die starke Zunahme der Lieferungen und Leistungen für Dritte zurückzuführen (+ 10,5 Mio Franken). Ferner sind auch die Aufwendungen im Zusammenhang mit Schadenereignissen gestiegen.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Ertrag

Der Betriebsüberschuß von 313,5 Mio Franken ist um 9,5 Mio Franken niedriger als im Vorjahr.

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen stellen lediglich einen buchmäßigen Ertrag dar. Sie entsprechen den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkosten (z.B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet wurden und die, weil die Abschreibungen und Zinsen gesamthaft in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden müssen.

Die «Übrigen Erträge» von 9,4 Mio Franken haben dank höherer Erträge der Beteiligungen und des Betriebsvermögens gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio Franken zugenommen.

Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandposten der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten, die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse sowie die Teuerungszulagen an Rentner.

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	Rechnung 1962 Fr.	Rechnung 1963 Fr.
Abschreibungen von den Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeugen:		
ordentliche	133 324 167	139 607 142
zusätzliche	30 000 000	44 000 000
von Restbuchwerten	404 079	61 431
	<hr/>	<hr/>
	163 728 246	183 668 573
Abschreibungen von den vorsorglich erworbenen Grundstücken und Beteiligungen	2 463 783	1 886 447
	<hr/>	<hr/>
	166 192 029	185 555 020

Die Zunahme der ordentlichen Abschreibungen von den Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeugen gegenüber dem Vorjahr ist auf die steigenden Anlagewerte zurückzuführen.

Die zusätzlichen, vom Jahresergebnis abhängigen Abschreibungen bemessen sich nach dem Unterschied zwischen dem buchmäßigen Anlagewert und den Kosten eines gleichwertigen Ersatzes der erneuerbaren Anlagen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist auf die gestiegenen Wiederbeschaffungswerte zurückzuführen.

Die Restbuchwerte entsprechen dem im Zeitpunkt des Unterganges bestehender Anlagen noch nicht abgeschriebenen Wert.

In den Abschreibungen vom Betriebsvermögen ist wie im Vorjahr eine vorsorgliche Abschreibung auf den Materialvorräten von 3 Mio Franken inbegriffen.

Die Kapitalkosten sind mit 56,4 Mio Franken um 2,3 Mio Franken höher als im Jahre 1962. Die Zunahme ist bedingt durch das Ansteigen der laufenden Verbindlichkeiten. Der durchschnittliche Zinsfuß der festen Verbindlichkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr von 3,17 auf 3,18% erhöht.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner sind im Abschnitt «Personalaufwand» auf Seiten 62 bis 63 behandelt.

Der Posten «Sonstige Aufwendungen» hat sich um die im Vorjahr vorgenommene Rückstellung von 1 Mio Franken für die Landesausstellung 1964 vermindert.

Der Rücklage zur Deckung großer Schäden wurde die ordentliche Jahresquote von 1 Mio Franken zugewiesen. In den 7 Mio Franken des Vorjahres ist eine außerordentliche Zuweisung von 6 Mio Franken inbegriffen.

Die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Straße wurde wie im Vorjahr mit 15 Mio Franken gespiesen.

4. Bilanz

Der Mittelbedarf für die Baufinanzierung bewirkte eine gegenüber dem Vorjahr verstärkte Abnahme der eigenen flüssigen Mittel und Zunahme der Verbindlichkeiten. Mittelbeschaffung und Mittelverwendung gestalteten sich wie folgt:

	Mio Franken	
	1962	1963
Mittelbeschaffung		
Im Betrieb erarbeitete Mittel:		
Reingewinn abzüglich Verzinsung des Dotationskapitals	7,3	7,2
Abschreibungen vom Anlagevermögen	166,2	185,6
Andere Abschreibungen, Rückstellungen und Rücklagen	37,5	28,6
Zunahme der fremden Mittel:		
Feste Verbindlichkeiten	—	—
Laufende Verbindlichkeiten	111,9	132,3
Abnahme der eigenen Mittel:		
Barbestände, Postcheck- und Bankguthaben	39,3	66,7
Übriges Betriebsvermögen	0,1	—
Verschiedenes:		
Zunahme der übrigen Passiven	23,7	—
	<u>386,0</u>	<u>420,4</u>
Mittelverwendung		
Investitionen im Anlagevermögen:		
Aktivierete Bauaufwendungen	263,3	296,6
Zunahme der vorsorglich erworbenen Grundstücke und der Beteiligungen	32,8	12,1
Rückzahlung von Schulden:		
Feste Verbindlichkeiten	15,8	8,0
Laufende Verbindlichkeiten	—	—
Zunahme des Betriebsvermögens:		
Debitoren und Materialvorräte	45,1	41,7
Verschiedenes:		
Beanspruchung von Rückstellungen und Rücklagen	13,6	21,5
Zunahme der übrigen Aktiven	15,4	23,9
Abnahme der übrigen Passiven	—	16,6
	<u>386,0</u>	<u>420,4</u>

Zu den Veränderungen der Aktiv- und der Passivposten ist folgendes zu bemerken:

Aktiven

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 122,2 Mio Franken auf 2376,5 Mio Franken gestiegen. Von dieser Zunahme entfallen 25,1 Mio Franken auf die Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge, 86,9 Mio Franken auf die unvollendeten Bauten, 10,1 Mio Franken auf die vorsorglich erworbenen Grundstücke und 0,1 Mio Franken auf die Beteiligungen. Die Erstellungs- oder Anschaffungskosten der im Berichtsjahr vollendeten Bauten und Anschaffungen betragen 209,7 Mio Franken. Von diesem Betrag kommen die Anlagenabgänge und die Abschreibungen mit zusammen 184,6 Mio Franken in Abzug, womit sich eine Zunahme des Bilanzwertes um die erwähnten 25,1 Mio Franken ergibt.

Das Betriebsvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 28,7 Mio Franken abgenommen und beträgt Ende 1963 insgesamt 360,5 Mio Franken. Die Barbestände und Postcheckguthaben entsprechen mit 41,1 Mio Franken dem Normalbestand und bleiben um nur 0,6 Mio Franken unter dem Stand des Vorjahres. Dagegen sind die Guthaben bei den Banken als Folge des Baufinanzierungsbedarfes von 111,5 im Vorjahr auf 45,3 Mio Franken zurückgegangen. Die Zunahme der Debitoren ist im wesentlichen durch die Verkehrszunahme bedingt, die auch die Guthaben aus ausstehenden Frachten ansteigen läßt. Die Materialvorräte weisen ebenfalls eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr auf. Das große Bau- und Unterhaltungsvolumen erfordert eine entsprechende Vorratshaltung an dem für diese Arbeiten benötigten Material.

Die «Übrigen Aktiven» enthalten wie im Vorjahr als bedeutendsten Posten die Guthabensaldi aus den noch nicht erledigten Verkehrsabrechnungen mit andern Bahnen. Je nach Art der Verkehre und den beteiligten Verwaltungen können sich hier von Jahr zu Jahr größere Schwankungen ergeben.

Passiven

Das Eigenkapital hat sich um 9 Mio Franken auf 627,9 Mio Franken erhöht. Die gesetzliche Reserve ist um die Einlage des Berichtsjahres auf 112 Mio Franken gestiegen. Die allgemeine Baurücklage hat sich um die der Baurechnung gutgeschriebene Entnahme von 7,5 Mio Franken vermindert und beträgt noch 27,4 Mio Franken. Der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Straße wurden erneut 15 Mio Franken zugewiesen, andererseits zugunsten der Baurechnung 7,5 Mio Franken entnommen; ihr Bestand steigt damit auf 57,8 Mio Franken. Der Rücklage zur Deckung großer Schäden wurde die ordentliche Jahreseinlage von 1 Mio Franken zugewiesen; Entnahmen wurden keine getätigt. Der Bestand erhöht sich damit auf 30,7 Mio Franken.

Das Fremdkapital ist um 124,3 Mio Franken auf insgesamt 2032,7 Mio Franken gestiegen. Die festen Verbindlichkeiten haben sich gesamthaft mit 1479,8 (Vorjahr 1487,8) Mio Franken nicht wesentlich verändert. Aus der Ablösung von zur Rückzahlung fällig gewordenen Obligationenanleihen und Reskriptionen der Nationalbank durch Darlehen des Bundes haben sich entsprechende Verschiebungen in der Zusammensetzung der festen Verbindlichkeiten ergeben. Die laufenden Verbindlichkeiten sind mit 552,9 Mio Franken um 132,3 Mio Franken höher als im Vorjahr. Davon entfallen 103,2 Mio Franken auf die Zunahme der Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen, insbesondere der Pensions- und Hilfskasse als Folge der Einmaleinlagen im Zusammenhang mit den Besoldungserhöhungen.

Den Rückstellungen sind 8 Mio Franken zugewiesen und 6,5 Mio Franken entnommen worden, woraus sich die ausgewiesene Zunahme von 1,5 Mio Franken ergibt. Sie setzen sich Ende 1963 wie folgt zusammen: Rückstellung für außerordentliche Unterhaltsarbeiten an Anlagen 25,9 Mio Franken, zur Tilgung des PHK-Defizites 12 Mio Franken, für Auslandsguthaben und Kursrisiken 6,4 Mio Franken, für die Landesausstellung 1964 2,5 Mio Franken, Verschiedene 0,8 Mio Franken.

Die «Übrigen Passiven» enthalten als bedeutendste Posten die Schuldsaldi aus den noch nicht erledigten Verkehrsabrechnungen mit andern Bahnen. Die Bemerkungen zu den «Übrigen Aktiven» gelten sinngemäß.

Baurechnung für das Jahr 1963

Rechnung 1962 Fr.	Voranschlag 1963 Fr.	Bauaufwendungen für:		Rechnung 1963 Fr.
163 995 960	192 940 000	Anlagen und Einrichtungen		202 764 571
85 533 877	89 411 000	Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienst- gebäuden	100 229 887	
5 145 286	10 739 000	Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	8 200 772	
16 808 757	24 030 000	Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen	22 703 609	
1 772 826	1 500 000	Elektrifizierung	1 143 266	
35 268 801	38 810 000	Erneuerung von Geleisen und Weichen	42 557 348	
5 627 827	5 430 000	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten ...	6 476 556	
10 973 851	16 150 000	Kraftwerke	15 486 117	
2 864 735	6 870 000	Werkstätten	5 967 016	
123 916 508	118 650 000	Fahrzeuge.....		123 195 093
51 702 266	53 810 000	Triebfahrzeuge	62 986 065	
44 913 341	38 330 000	Personen- und Gepäckwagen	36 020 787	
27 300 901	26 510 000	Güter- und Dienstwagen	24 188 241	
—	5 000 000	Unvorhergesehenes		—
287 912 468	316 590 000	Brutto-Aufwendungen		325 959 664
— 4 500 000	— 7 500 000	Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		— 7 500 000
283 412 468	309 090 000	Netto-Aufwendungen		318 459 664

Rechnung 1962 Fr.	Voranschlag 1963 Fr.	Verbuchung der Bauaufwendungen auf:		Rechnung 1963 Fr.
263 264 715	288 090 000	Anlagenrechnung (aktivierbare Bauaufwendungen)....		296 626 544
127 862 035	148 620 000	Bahnanlagen	154 311 438	
9 007 602	14 650 000	Kraftwerke	13 890 783	
2 478 570	6 170 000	Werkstätten.....	5 229 230	
123 916 508	118 650 000	Fahrzeuge.....	123 195 093	
20 147 753	21 000 000	Betriebsrechnung (nicht aktivierbare Bauaufwendungen)		21 833 120
17 795 339	18 800 000	Bahnanlagen	19 500 000	
1 966 249	1 500 000	Kraftwerke	1 595 334	
386 165	700 000	Werkstätten.....	737 786	
—	—	Fahrzeuge.....	—	
283 412 468	309 090 000			318 459 664

Betriebsrechnung für das Jahr 1963

Rechnung 1962 Fr.	Voranschlag 1963 Fr.	Aufwand		Rechnung 1963 Fr.
61 228 034	62 900 000	Verwaltung		72 342 532
827 235 969	817 900 000	Betrieb		902 514 501
56 357 301	59 300 000	Leitung und Allgemeines	63 562 423	
14 056 509	13 400 000	Bahnbewachung	15 115 827	
308 316 787	309 800 000	Stationsdienst.....	338 433 848	
64 767 804	64 600 000	Zugsbegleitung	70 493 002	
138 810 764	136 900 000	Zugförderung	157 573 955	
1 428 580	1 600 000	Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	1 247 925	
144 583 018	136 900 000	Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	153 435 755	
98 915 206	95 400 000	Unterhalt der Fahrzeuge	102 651 766	
30 571 314	42 600 000	Verschiedenes		43 924 967
919 035 317	923 400 000	Total Aufwand		1 018 782 000
323 050 768	286 000 000	Betriebsüberschuß		313 540 732
1 242 086 085	1 209 400 000			1 332 322 732

Rechnung 1962 Fr.	Voranschlag 1963 Fr.	Ertrag		Rechnung 1963 Fr.
1 136 064 235	1 109 000 000	Verkehrsertrag		1 207 809 981
452 323 959	438 000 000	Personenverkehr	471 657 579	
683 740 276	671 000 000	Güterverkehr	736 152 402	
48 912 901	56 000 000	Gepäck und Expreßgut	53 703 006	
37 200 000	36 000 000	Post	37 000 000	
591 973 696	572 000 000	Stückgüter und Wagenladungen.....	636 640 725	
5 653 679	7 000 000	Tiere	8 808 671	
106 021 850	100 400 000	Nebenertrag.....		124 512 751
1 242 086 085	1 209 400 000	Total Ertrag		1 332 322 732

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1963

Rechnung 1962 Fr.	Voranschlag 1963 Fr.	Aufwand		Rechnung 1963 Fr.
166 192 029	162 000 000	Abschreibungen vom Anlagevermögen		185 555 020
133 324 167	140 500 000	Ordentliche, vom Jahresergebnis unabhängige	139 607 142	
30 000 000	20 000 000	Zusätzliche, vom Jahresergebnis abhängige	44 000 000	
2 867 862	1 500 000	Übrige	1 947 878	
3 499 704	1 000 000	Abschreibungen vom Betriebsvermögen		3 658 034
54 114 142	53 400 000	Kapitalkosten		56 430 800
47 525 821	48 100 000	Zinsen für feste Verbindlichkeiten	47 144 455	
6 342 546	5 000 000	Zinsen für laufende Verbindlichkeiten.....	9 011 370	
245 775	300 000	Finanzkosten	274 975	
85 404 294	59 300 000	Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner		63 389 746
23 510 171	23 000 000	Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital.....	23 056 655	
3 993 541	4 200 000	Ergänzungszinsen aus der 4%igen Ertragsgarantie ...	4 444 530	
26 900 000	26 800 000	Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital in- folge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	26 900 000	
5 000 582	5 300 000	Teuerungszulagen an Rentner	8 988 561	
26 000 000	—	Einmaleinlage zur Erhöhung von Renten gemäß Bun- desgesetz vom 20. Dezember 1962	—	
2 304 450	2 000 000	Sonstige Aufwendungen		1 004 564
7 000 000	1 000 000	Zuweisung an die Rücklage zur Deckung großer Schäden		1 000 000
15 000 000	15 000 000	Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von Ver- kehrsanlagen Schiene/Straße		15 000 000
333 514 619	293 700 000	Total Aufwand		326 038 164
26 536 027	33 800 000	Verfügbarer Reingewinn		25 731 460
23 281 726	33 800 000	Reingewinn des Jahres	23 195 433	
3 254 301	—	Aktivsaldo des Vorjahres	2 536 027	
360 050 646	327 500 000			351 769 624

Rechnung 1962 Fr.	Voranschlag 1963 Fr.	Ertrag		Rechnung 1963 Fr.
3 254 301	—	Aktivsaldo des Vorjahres		2 536 027
323 050 768	296 000 000	Betriebsüberschuß		313 540 732
25 183 593	25 300 000	Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen		26 341 426
8 561 984	6 200 000	Übrige Erträge		9 351 439
879 797	900 000	Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke.....	934 919	
1 851 160	2 200 000	Ertrag der Beteiligungen	2 313 946	
4 111 863	1 600 000	Ertrag des Betriebsvermögens	4 274 238	
1 719 164	1 500 000	Sonstiges.....	1 828 336	
360 050 646	327 500 000	Total Ertrag		351 769 624
		Verwendung des Reingewinns nach Art. 16 des SBB- Gesetzes:		
26 536 027	33 800 000	Verfügbarer Reingewinn		25 731 460
8 000 000	8 000 000	Einlage in die gesetzliche Reserve	8 000 000	
16 000 000	16 000 000	Verzinsung des Dotationskapitals	16 000 000	
2 536 027	9 800 000	Verbleibender Aktivsaldo	1 731 460	

Bilanz auf den 31. Dezember 1963 (nach Gewinnverwendung)

Rechnung 1962 Fr.	Aktiven		Rechnung 1963 Fr.
2 254 354 996	Anlagevermögen		2 376 556 836
	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
4 812 283 054	Erstellungs- oder Anschaffungskosten	4 993 631 848	
-2 940 180 078	Abschreibungen.....	-3 096 453 746	
1 872 102 976	Bilanzwert.....	1 897 178 102	
279 176 867	Unvollendete Bauten.....	366 115 142	
49 489 265	Vorsorglich erworbene Grundstücke	59 587 704	
53 585 888	Beteiligungen	53 675 888	
389 213 287	Betriebsvermögen		360 475 301
41 706 476	Barbestände und Postcheckguthaben.....	41 103 359	
111 500 086	Banken	45 349 385	
121 057 059	Debitoren	144 558 152	
1 592 265	Wertschriften	1 569 581	
113 357 401	Materialvorräte	127 894 824	
64 174 495	Übrige Aktiven		88 085 570
2 707 742 778			2 825 117 707
540 000 000	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		540 000 000

Rechnung 1962 Fr.	Passiven		Rechnung 1963 Fr.
618 947 000	Eigenkapital		627 947 000
400 000 000	Dotationskapital	400 000 000	
104 000 000	Gesetzliche Reserve	112 000 000	
34 900 000	Allgemeine Baurücklage	27 400 000	
50 300 000	Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Straße	57 800 000	
29 747 000	Rücklage zur Deckung großer Schäden	30 747 000	
1 908 442 708	Fremdkapital		2 032 723 475
1 487 821 500	Feste Verbindlichkeiten	1 479 784 000	
800 000 000	Darlehen des Bundes	970 000 000	
332 821 500	Obligationen-Anleihen	209 784 000	
300 000 000	Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	300 000 000	
55 000 000	Übrige	—	
420 621 208	Laufende Verbindlichkeiten	552 939 475	
227 823 734	Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen	331 052 468	
—	Kontokorrentguthaben des Eidg. Finanzdepartementes ..	19 925 180	
153 093 829	Kreditoren	170 371 448	
39 703 645	Übrige	31 590 379	
46 157 371	Rückstellungen		47 617 223
131 659 672	Übrige Passiven		115 098 549
2 536 027	Aktivsaldo		1 731 460
2 707 742 778			2 825 117 707
540 000 000	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluß-Strecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement		540 000 000

Zeitliche Übersichten

		1938	1946	1947	1948	1949
	Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten					
1	Reisezüge, Zugskilometer	35,1	39,6	42,1	44,0	46,6
2	Güterzüge, Zugskilometer	10,9	13,5	14,4	14,5	13,6
3	Personenverkehr: Personen	113,3	206,4	213,0	207,7	201,6
4	Personenkilometer	2866,7	5444,5	5658,9	5843,8	5594,3
5	Güterverkehr: Tonnen	13,9	16,9	18,2	18,5	16,0
6	Gütertonnenkilometer	1585,2	1702,2	1848,7	1941,5	1738,1
	Personalbestand Anzahl Mann im Jahresdurchschnitt					
7	Eigenes Personal	28 476	34 572	36 377	37 910	37 666
8	Unternehmerarbeiter	1 300	1 900	1 700	1 640	1 175
9	Total (7 + 8)	29 776	36 472	38 077	39 550	38 841
	Erfolgsrechnung in Millionen Franken					
	Verkehrsertrag					
10	Personenverkehr	131,9	258,2	270,0	276,6	278,3
11	Güterverkehr	175,7	305,6	341,6	343,0	304,1
12	Total (10 + 11)	307,6	563,8	611,6	619,6	582,4
13	Übriger Ertrag	28,2	56,4	64,4	68,9	68,0
14	Gesamtertrag (12 + 13)	335,8	620,2	676,0	688,5	650,4
	Bezüge des eigenen Personals					
15	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen, Ortszuschläge, usw. .	138,0	231,2	260,1	281,4	285,0
16	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	9,4	17,5	20,1	20,5	21,7
17	Total (15 + 16)	147,4	248,7	280,2	301,9	306,7
	Versicherung des eigenen Personals					
18	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO und SUVA	24,5	25,9	31,8	34,6	39,4
19	Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner	14,4	37,2	40,7	45,2	45,2
20	Total (18 + 19)	38,9	63,1	72,5	79,8	84,6
21	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	5,6	12,7	12,1	11,9	8,9
22	Total Personalaufwand (17 + 20 + 21)	191,9	324,5	364,8	393,6	400,2
23	in Prozenten des Gesamtaufwandes	51,7%	59,5%	60,1%	60,2%	60,6%
24	Sachaufwand und Verschiedenes	33,8	96,7	118,4	138,3	136,4
25	in Prozenten des Gesamtaufwandes	9,1%	17,7%	19,5%	21,2%	20,7%
	Abschreibungen vom Anlagevermögen und Kapitalkosten					
26	Dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen vom Anlagevermögen ..	32,9	70,7	72,5	73,3	74,7
27	Kapitalkosten	112,4	53,9	51,2	48,3	48,8
28	Total (26 + 27)	145,3	124,6	123,7	121,6	123,5
29	in Prozenten des Gesamtaufwandes	39,2%	22,8%	20,4%	18,6%	18,7%
30	Ordentlicher Gesamtaufwand (22 + 24 + 28)	371,0	545,8	606,9	653,5	660,1
31	Ertragsüberschuß (14-30)	-35,2	74,4	69,1	35,0	- 9,7
32	Außerordentlicher Aufwand: Ergänzungsabschreibungen, Rückstellungen*	-	49,0	43,7	20,0	30,1
33	Reingewinn des Jahres (31-32)*	-35,2	25,4	25,4	15,0	-39,8
34	Einlage in die gesetzliche Reserve*	-	9,4	9,4	8,0	-26,8
35	Verzinsung des Dotationskapitals*	-	16,0	16,0	7,0	-13,0

Die Erläuterungen zu den mit dem Zeichen * gekennzeichneten Angaben befinden sich auf den Seiten 82 und 83.

1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	
48,7	48,3	49,0	49,4	50,0	50,9	51,8	52,3	52,6	53,3	53,7	54,2	54,8	54,7	1
14,2	15,8	15,9	16,6	17,1	18,6	19,6	20,5	20,5	22,2	24,0	25,0	26,1	26,8	2
193,9	201,1	206,4	203,5	204,5	208,4	212,5	219,3	221,6	223,2	225,8	231,5	237,0	241,6	3
5615,7	5832,6	6012,0	6047,9	6102,1	6273,1	6422,7	6732,3	6912,4	6996,1	6998,4	7393,0	7705,1	7940,2	4
18,0	21,3	19,4	19,4	21,0	23,5	25,3	26,0	24,2	25,8	29,6	31,1	32,8	34,8	5
2084,1	2507,4	2296,7	2466,7	2677,9	3061,4	3295,5	3477,9	3267,1	3536,9	4058,2	4336,4	4588,2	4896,2	6
36 904	37 096	37 507	37 430	37 483	37 709	38 384	39 079	39 517	39 564	39 904	40 509	41 071	41 590	7
912	1 186	1 193	1 226	1 243	1 244	1 261	1 376	1 152	1 087	1 030	1 190	1 217	1 174	8
37 816	38 282	38 700	38 656	38 726	38 953	39 645	40 455	40 669	40 651	40 934	41 699	42 288	42 764	9
263,8	274,3	299,8	304,2	305,1	315,1	326,6	342,4	348,9	360,3	392,7	423,3	452,3	471,6	10
325,9	382,9	370,9	382,9	413,5	457,2	486,4	517,6	481,9	518,8	599,7	632,5	683,8	736,2	11
589,7	657,2	670,7	687,1	718,6	772,3	813,0	860,0	830,8	879,1	992,4	1055,8	1136,1	1207,8	12
59,5	67,2	70,3	70,8	74,4	78,8	85,8	89,7	92,1	93,2	102,2	113,9	123,1	143,9	13
649,2	724,4	741,0	757,9	793,0	851,1	898,8	949,7	922,9	972,3	1094,6	1169,7	1259,2	1351,7	14
288,5	304,6	311,7	319,7	327,9	338,1	368,2	388,2	404,8	430,7	438,0	454,0	504,3	546,3	15
21,3	21,9	23,5	24,1	25,0	26,7	28,4	31,3	31,4	30,8	33,6	44,0	57,2	64,4	16
309,8	326,5	335,2	343,8	352,9	364,8	396,6	419,5	436,2	461,5	471,6	498,0	561,5	610,7	17
38,8	34,8	37,6	42,7	37,4	40,8	69,4	43,8	45,1	58,6	63,0	62,5	68,9	80,2	18
45,4	47,6	47,1	47,0	46,9	47,0	43,2	45,8	48,3	50,8	50,5	59,9	85,4	63,4	19
84,2	82,4	84,7	89,7	84,3	87,8	112,6	89,6	93,4	109,4	113,5	122,4	154,3	143,6	20
7,3	9,2	10,2	10,5	10,3	10,7	12,0	13,3	12,3	11,8	12,0	14,1	16,1	17,6	21
401,3	418,1	430,1	444,0	447,5	463,3	521,2	522,4	541,9	582,7	597,1	634,5	731,9	771,9	22
62,0%	60,2%	60,7%	60,9%	60,6%	60,9%	61,3%	59,7%	59,8%	61,0%	59,9%	59,0%	60,9%	59,3%	23
118,5	122,1	125,2	131,5	137,6	142,5	158,9	180,7	192,3	196,9	214,9	223,4	249,2	288,6	24
18,3%	17,6%	17,7%	18,0%	18,6%	18,7%	18,7%	20,7%	21,2%	20,6%	21,6%	20,8%	20,8%	22,1%	25
76,5	103,9	104,1	105,0	106,6	108,1	123,6	125,1	125,5	126,9	132,8	164,0	166,2	185,6	26
51,3	50,3	49,5	48,7	47,3	47,2	46,9	46,5	46,5	48,3	51,6	52,9	54,1	56,4	27
127,8	154,2	153,6	153,7	153,9	155,3	170,5	171,6	172,0	175,2	184,4	216,9	220,3	242,0	28
19,7%	22,2%	21,6%	21,1%	20,8%	20,4%	20,0%	19,6%	19,0%	18,4%	18,5%	20,2%	18,3%	18,6%	29
647,6	694,4	708,9	729,2	739,0	761,1	850,6	874,7	906,2	954,8	996,4	1074,8	1201,4	1302,5	30
1,6	30,0	32,1	28,7	54,0	90,0	48,2	75,0	16,7	17,5	98,2	94,9	57,8	49,2	31
1,6	22,0	24,0	20,0	45,3	66,0	24,5	51,0	8,0	8,0	70,2	67,0	34,5	26,0	32
—	8,0	8,1	8,7	8,7	24,0	23,7	24,0	8,7	9,5	28,0	27,9	23,3	23,2	33
—	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	16,0	8,0	8,0	34
—	—	—	—	—	16,0	16,0	16,0	—	—	16,0	16,0	16,0	16,0	35

Zeitliche Übersichten

	1945 (nach Sa- nierung)	1946	1947	1948	1949	
Bilanz auf 31. Dezember nach Gewinnverwendung* in Millionen Franken						
Aktiven						
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge						
36	Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2276	2344	2393
37	Fahrzeuge	709	736	747	764	788
38	Total Erstellungs- oder Anschaffungskosten (36 + 37)	2938	2989	3023	3108	3181
39	Abschreibungen	942	1101	1399	1464	1527
40	Bilanzwert (38-39)	1996	1888	1624	1644	1654
41	Unvollendete Bauten	49	61	79	68	85
42	Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	27	27	27
43	Total Anlagevermögen (40 + 41 + 42)	2067	1974	1730	1739	1766
44	Betriebsvermögen	167	193	151	168	182
45	Übrige Aktiven*	61	43	45	27	35
46	Zu tilgende Aufwendungen*	16	15	210	190	169
47	Total Aktiven (43 + 44 + 45 + 46)	2311	2225	2136	2124	2152
Passiven						
Eigenkapital						
48	Dotationskapital	400	400	400	400	400
49	Gesetzliche Reserve	—	10	19	27	—
50	Rücklagen	10	13	14	14	15
51	Total Eigenkapital (48 + 49 + 50)	410	423	433	441	415
Fremdkapital						
52	Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1402	1393	1477
53	Laufende Verbindlichkeiten	231	206	244	249	235
54	Total Fremdkapital (52 + 53)	1806	1754	1646	1642	1712
55	Übrige Passiven*	95	48	57	41	25
56	Total Passiven (51 + 54 + 55)	2311	2225	2136	2124	2152
Baurechnung in Millionen Franken						
Brutto-Aufwendungen						
57	Anlagen und Einrichtungen*		58,2	62,9	86,7	96,1
58	Fahrzeuge		31,7	21,6	30,8	41,0
59	Total (57 + 58)*		89,9	84,5	117,5	137,1
60	Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		—	—	—	—
61	Nicht aktivierbare Bauaufwendungen		14,5	20,9	29,8	31,4
62	Aktivierbare Netto-Aufwendungen [59-(60 + 61)]		75,4	63,6	87,7	105,7

* Erläuterungen zu den zeitlichen Übersichten

Zu Ziffer 32:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947-1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen von Anlagevermögen 1961, vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse 1961, außerordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung großer Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Straße und dergleichen.

Zu Ziffern 33/35:

Der Fehlbetrag des Jahres 1938 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Zur Deckung des Fehlbetrages 1949 wurden die gesetzliche Reserve von 26,8 Mio Franken und Bundesmittel im Betrage von 13 Mio Franken beansprucht.

1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	
2451	2488	2528	2579	2651	2701	2758	2809	2868	2936	3029	3109	3178	3266	36
836	878	908	956	1009	1055	1110	1137	1237	1344	1435	1536	1634	1727	37
3287	3366	3436	3535	3660	3756	3868	3946	4105	4280	4464	4645	4812	4993	38
1593	1687	1781	1873	1970	2067	2174	2281	2382	2489	2635	2806	2940	3096	39
1694	1679	1655	1662	1690	1689	1694	1665	1723	1791	1829	1839	1872	1897	40
73	86	102	92	72	89	103	183	197	199	193	214	279	366	41
30	30	30	30	32	34	47	53	65	69	68	72	103	114	42
1797	1795	1787	1784	1794	1812	1844	1901	1985	2059	2090	2125	2254	2377	43
184	194	199	196	173	248	268	279	236	272	308	387	390	360	44
17	21	15	32	40	43	49	51	47	57	62	49	64	88	45
167	146	125	105	66	5	—	—	—	—	—	—	—	—	46
2165	2156	2126	2117	2073	2108	2161	2231	2268	2388	2460	2561	2708	2825	47
400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	48
—	8	16	24	32	40	48	56	64	72	80	96	104	112	49
15	18	18	19	23	30	38	84	86	88	95	103	115	116	50
415	426	434	443	455	470	486	540	550	560	575	599	619	628	51
1494	1457	1452	1377	1348	1369	1347	1322	1305	1427	1519	1504	1488	1480	52
238	239	203	232	204	196	246	288	325	294	254	308	421	553	53
1732	1696	1655	1609	1552	1565	1593	1610	1630	1721	1773	1812	1909	2033	54
18	34	37	65	66	73	82	81	88	107	112	150	180	164	55
2165	2156	2126	2117	2073	2108	2161	2231	2268	2388	2460	2561	2708	2825	56
88,5	81,8	88,6	94,9	97,5	99,4	111,5	121,2	129,5	128,3	128,4	139,8	164,0	202,8	57
48,4	48,3	38,7	39,7	50,9	56,8	61,2	86,1	99,8	100,9	107,0	109,1	123,9	123,2	58
136,9	130,1	127,3	134,6	148,4	156,2	172,7	207,3	229,3	229,2	235,4	248,9	287,9	326,0	59
—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,6	—	3,0	4,5	7,5	60
26,9	25,4	26,2	26,9	27,0	27,7	30,5	31,1	32,3	30,9	24,2	26,2	20,1	21,9	61
110,0	104,7	101,1	107,7	121,4	128,5	142,2	176,2	197,0	197,7	211,2	219,7	263,3	296,6	62

Zur Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlußstrecken.

Zu Ziffer 45:

Inbegriffen die zu Lasten des Bundes fallenden ungedeckten Fehlbeträge: 1945 26 Mio Franken (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1949 13 Mio Franken.

Zu Ziffer 46:

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau».

Zu Ziffer 55:

Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäß Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 57 und 59:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Straße.

